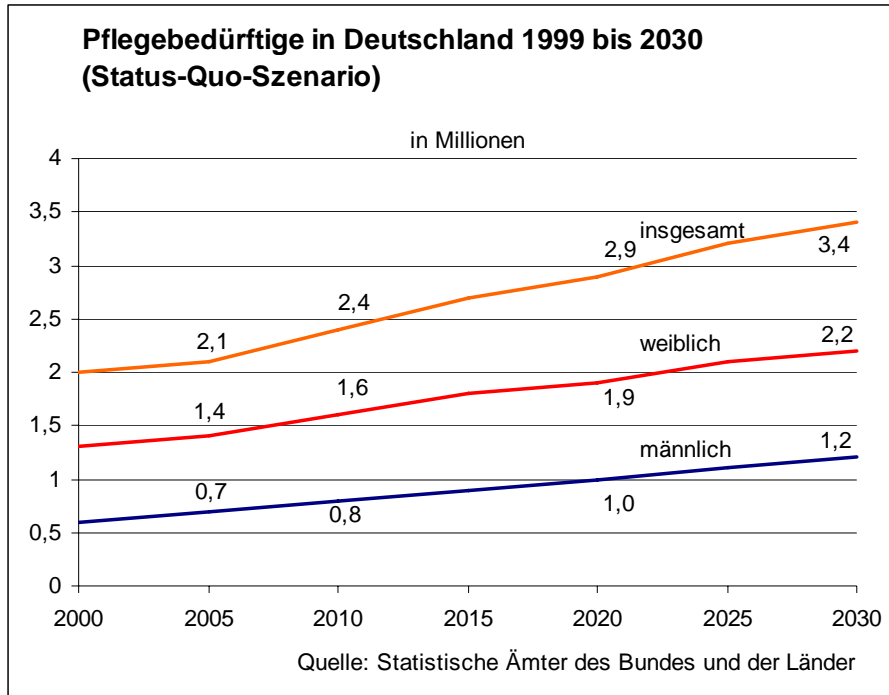


## Fakten zum Thema Beruf und Pflege

1. **Die Zahl der Pflegebedürftigen wird massiv zunehmen** - Bis 2030 wird die Zahl der Pflegebedürftigen voraussichtlich um 58% auf 3,4 Millionen ansteigen.
2. **Immer mehr Menschen haben Pflegeverantwortung** - Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden – durch Pflegedienste und Angehörige – privat versorgt.
3. **In der Regel Pflegenetzwerk** - Die meisten privat Pflegenden teilen sich die Pflege mit anderen Personen und institutionellen Pflegediensten.
4. **Thema Pflege holt Thema Kinderbetreuung ein** - Berechnungen aus einzelnen Bundesländern zeigen, dass die Zahl der zu Pflegenden deutlich höher ist als die Zahl der Kindergartenkinder.
5. **Beschäftigte mit Pflegeverpflichtungen bleiben meist berufstätig** – von den Personen, die zu Beginn der Pflegeübernahme erwerbstätig waren, gaben im Jahr 2000 nur 27% ihre Job ganz auf, ein Viertel schränkte die Berufstätigkeit (vorübergehend) ein und fast die Hälfte der Pflegenden bleibt auch während der Pflegephase im gleichen Umfang wie vorher tätig.
6. **Was Pflegende im Job brauchen** - Entscheidende Unterstützungsfaktoren für Pflegende und Eltern sind flexible Arbeitszeiten und – insbes. für Pflegende – kurzfristige Freistellungsmöglichkeiten.

**1. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird massiv zunehmen - Bis 2030 wird die Zahl der Pflegebedürftigen voraussichtlich um 58% auf 3,4 Millionen ansteigen.**



**2. Immer mehr Menschen haben Pflegeverantwortung - Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden – durch Pflegedienste und Angehörige – privat versorgt.**

### Pflegebedürftige 2005 nach Versorgungsart

**2,13 Millionen Pflegebedürftige insgesamt**

**Zu Hause versorgt:  
1,45 Millionen (68%) durch...**

... ausschließlich  
Angehörige:  
980.000  
Pflegebedürftige

... ambulante  
Pflegerdienste:  
472.000  
Pflegebedürftige

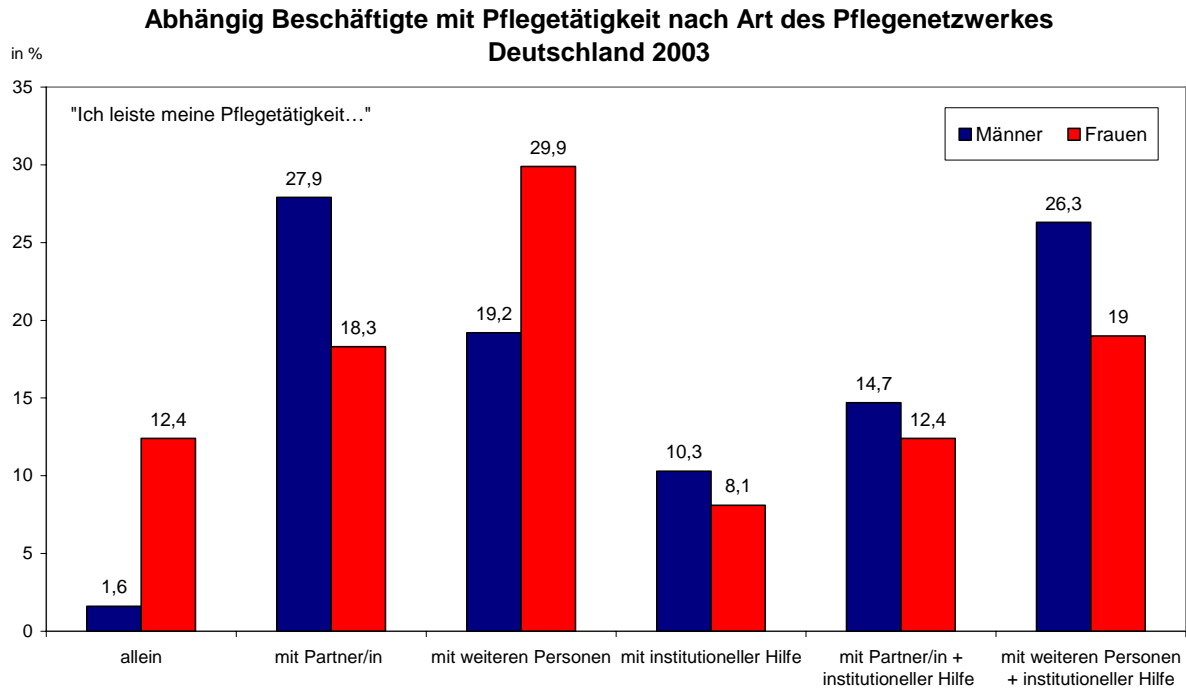
durch 11.000  
ambulante  
Pflegerdienste mit  
214.000 Beschäftigten

**In Heimen versorgt:  
677.000 (32%)**

In 10.400 Pflegeheimen mit 546.000  
Beschäftigten

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2007

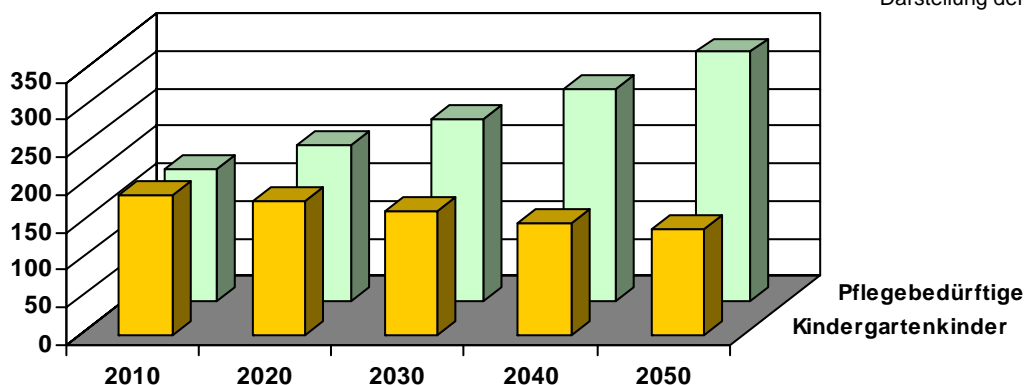
**3. In der Regel Pflegenetzwerk - Die meisten privat Pflegenden teilen sich die Pflege mit anderen Personen und institutionellen Pflegediensten.**



Quelle: WSI Discussion Paper 158 (2008) von Christina Klenner/Svenja Pfahl

**4. Thema Pflege holt Thema Kinderbetreuung ein - Berechnungen aus einzelnen Bundesländern zeigen, dass die Zahl der zu Pflegenden deutlich höher ist als die Zahl der Kindergartenkinder.**

**Pflegebedürftige und Kinder im Kindergartenalter  
in Hessen 2010-2050**



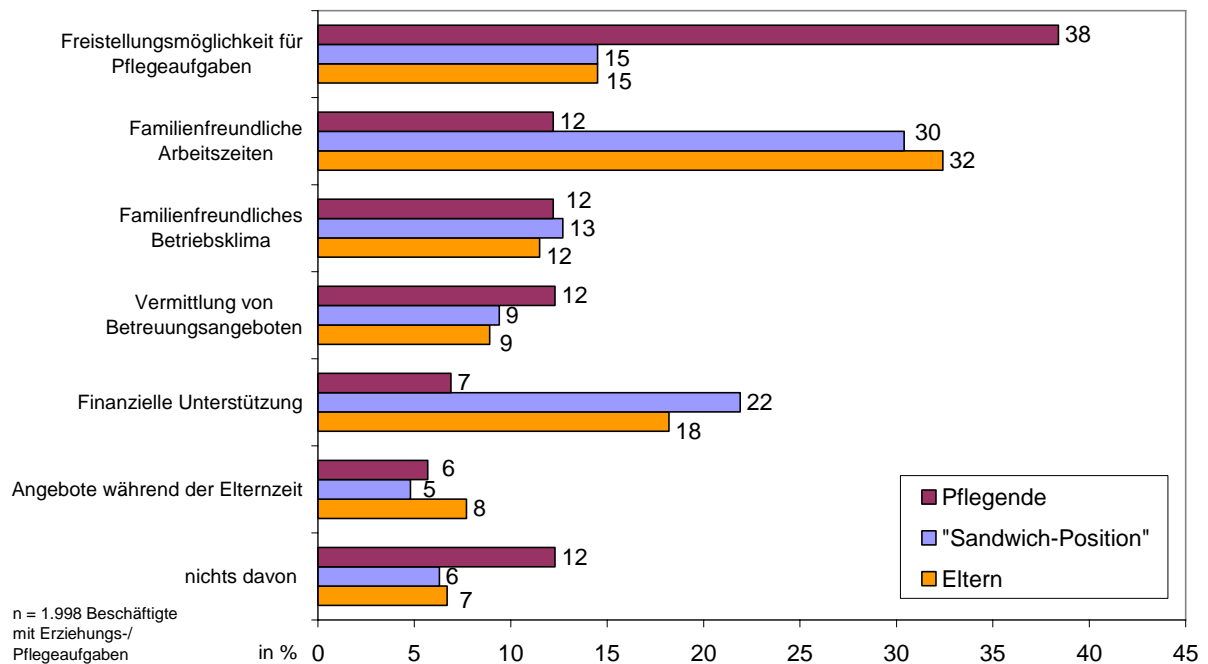
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden(2005): Bevölkerung in Hessen 2050 Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung auf der Basis 01.01. 2004 Mittlere Variante, grafische Darstellung der AOK Hessen.

**5. Beschäftigte mit Pflegeverpflichtungen bleiben meist berufstätig** – von den Personen, die zu Beginn der Pflegeübernahme erwerbstätig waren, gaben im Jahr 2000 nur 27% ihre Job ganz auf, ein Viertel schränkte die Berufstätigkeit (vorübergehend) ein und fast die Hälfte der Pflegenden bleibt auch während der Pflegephase im gleichen Umfang wie vorher tätig.

Quelle: Positionen und Hintergründe - Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, DGB, 2006, S. 2

**6. Was Pflegende im Job brauchen** - Entscheidende Unterstützungsfaktoren für Pflegende und Eltern sind flexible Arbeitszeiten und – insbes. für Pflegende – kurzfristige Freistellungsmöglichkeiten.

**Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf - Deutschland 2003**



Quelle: Broschüre "Pflege und Beruf" von Svenja Pfahl/Stefan Reuyß 2008